Immanuel
Nazareth

März bis Mai 2022

allein dabei

Liebe Leser*innen,

wir freuen uns, über den aktuellen Gemeindebrief mit Ihnen in Verbindung zu sein.

In unserer großen Stadtgemeinde wächst die Zahl der Menschen, die als Singles leben. Nimmt Kirche davon Notiz? Wie könnte das aussehen? Wird denn auch an Alleinstehende so selbstverständlich wie an Familien in der Fürbitte gedacht? Diese Diskussion im Redaktionsteam führte uns zu unserem Schwerpunktthema „Kirche und Singles“. Im Artikel wird deutlich, dass Singles keine homogene Gruppe sind. Nicht jeder, der allein lebt, hat sich bewusst dafür entschieden. Sich bewusst allein auf den Weg machen, um zu sich und dadurch auch zu Gott zu finden, davon erzählt Diakon Beck in seinem geistlichen Wort.

Bewegende Ausstellungen wie die Fotos von Till Mayer aus Krisen- und Kriegsgebieten oder der von geflüchteten Kindern gestaltete „Friedensort“ laden in die Immanuelkirche ein. Sie sprechen von der beharrlichen Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft, wie auch die Frauen des Weltgebetstages, zu dem wir in die Nazarethkirche einladen und die Jugendlichen, die ein eigenes Theaterstück zur Aufführung bringen.

Hoffnungsvoll begrüßen wir Daniel Kuß, den neuen Vikar, der am 27. März im Gottesdienst eingeführt wird.

Für manch gewohnte Veranstaltung – wie Kultursofa oder Kindersachenflohmarkt – müssen wir Sie, pandemiebedingt, zur kurzfristigen Information auf die Homepage bzw. den Newsletter und die Schaukästen verweisen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Blättern in dieser neuen Ausgabe.

Christine Heilmeier
und das Gemeindebriefteam

Zu unserem gegenseitigen Schutz werden alle Gottesdienste und Veranstaltungen in den Kirchen sowie in den Gemeindehäusern nach den jeweils aktuell geltenden Corona-Regeln durchgeführt: Derzeit im Gottesdienst 3 G und bei Veranstaltungen 2 G.

Liebe Gemeinde,

Alleinsein – was verbinde ich mit diesem Wort? Ist es ein von außen erzwungener Zustand wie beispielsweise bei einer Quarantäne, die einige von uns in den letzten Monaten erlebt haben? Ist dieser Zustand negativ behaftet, weil ich eigentlich gar nicht alleine sein möchte, weil ich einsam bin und mich eher nach Zweisamkeit oder Gemeinschaft sehne? Vielleicht bin ich aber auch gern alleine. Genieße die Ruhe auf einem einsamen Berggipfel und freue mich darauf, von niemandem abhängig zu sein und meine Zeit frei einteilen zu können.

In der Bibel begegnen uns Personen, die aus unterschiedlichen Gründen alleine waren oder es zumindest dachten. Mit Abraham hatte Gott Großes vor, aber in seinem Fragen und Ringen war er oft alleine. Im Alleinsein, in der Stille begegnete er Gott. Bei Mose war es anders. Er machte sich auf, raus aus dem Chaos, um einen Berg zu erklimmen. Alleine – dort bekam er von Gott die Zehn Gebote. Auch Maria Magdalena war alleine am Grab, als Jesus gestorben war. Und in ihrer Einsamkeit wird sie von Jesus gerufen und angerührt.

Seit Jahrhunderten machen sich Menschen auf den Weg in die Einsamkeit, in die Stille und suchen das Alleinsein. Ist es möglich, da zu sich selbst zu finden, sich Gott anzunähern?

Ich glaube schon. In den letzten Jahren auf dem Jakobsweg gab es zumindest Situationen, in denen ich den Eindruck hatte, Alleinsein kann auch ein Geschenk sein. Auch wenn wir zu zweit unterwegs waren, gab es immer wieder Passagen, wo jeder für sich war, auch mal über mehrere Stunden. Wenn alle Probleme und Ideen durchdacht sind, kann sich irgendwann eine Ruhe einstellen. Der Weg als Ziel und trotzdem mit dem schönen Nebeneffekt, in der Natur, in den Bergen, Seen und Wiesen, Gottes Schöpfung zu spüren und zu wissen, wirklich alleine ist man nicht!

Meine Erfahrung nach Leben im Kloster und in Wohngemeinschaften: Wenn ich gut mit mir alleine sein kann, kann ich auch gut mit anderen zusammenleben.

Bleiben Sie behütet!

Ihr Diakon Johannes Beck

Einladung zur Teilhabe: Kirche und Singles

„Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."
Johannes 6,37

Die Jahreslosung 2022 für die evangelische Kirche drückt deutlich aus, dass alle Gläubigen von Christus eingeladen und aufgenommen werden. Aber vermittelt auch die Kirche dieses Willkommen sein und fühlen dies auch alle?

Spezielle Angebote für Kinder und Familien, für Jugendliche oder Senior*innen sind schon lange eine gelebte Selbstverständlichkeit in den christlichen Kirchen, aber wo sehen sich hier Singles[1] oder alleinerziehende Gemeindeglieder angesprochen?

Die folgenden Ausführungen entstammen weitgehend den Beiträgen der Autor*innen auf der Plattform https://www.singlesundkirche.de.

Günter Kusch vom „forum männer" im Amt für Gemeindedienst der Evangelischen Landeskirche betont: „Natürlich können Singles auch zu einem Kirchenkonzert gehen. Zu einem Familiengottesdienst, einem Tauferinnerungsfest oder auch zum Weihnachtsfest als Familienfest gehen sie eher selten".

Und Julia Steller, selbst Single und Pfarrerin in der Evangelischen Dreifaltigkeitskirche in Schongau ergänzt: „Die Gruppe der Singles ist vor allem heterogen. Sie unterscheiden sich in Lebensabschnitten, Lebensumständen und Lebenswirklichkeit deutlich voneinander. Dementsprechend different ist auch ihre Präsenz in Kirchengemeinden. Menschen im Rentenalter, die bereits ihren Partner/ihre Partnerin verloren haben, sind die häufigsten Singles in der Kirche. Daneben gibt es eine erlesene Zahl Ehrenamtlicher im mittleren Alter, die häufig geschieden sind oder das Alleinleben bewusst entschieden haben. Alleinerziehende mit jüngeren Kindern oder junge Erwachsene ohne Kinder finden selten den Weg in Kirchengemeinden". Frau Steller verweist darauf, dass die Teilnahme an kirchlichen Angeboten voraussetzt, „dass sie etwas mit der eigenen Lebenswirklichkeit zu tun haben oder wenigstens damit verbunden werden können".

1 Zur besseren Lesbarkeit wird im Text nur der Begriff „Singles" verwendet und schließt hier auch Alleinerziehende mit ein.

Kirchliche Projekte für Singles

Inzwischen gibt es jedoch von Seiten der Kirchen Angebote für Singles, und Landesbischof Dr. Heinrich-Bedford Strohm begrüßt explizit in einer Videobotschaft den Start der Homepage „Singles und Kirche". „Die Lebensrealität von Singles gehört zu den Dingen, die noch viel zu wenig in unserer Kirche wahrgenommen werden". Jedoch haben einige Projekte von sich reden gemacht: Vom „Singlepastoral in Köln" über eine „Experimentierwerkstatt" im Amt für Gemeindedienst (2019), bei der eine ganze Reihe von Veranstaltungsformaten und Ideen für Angebote entwickelt wurden, über Fachtagungen, einem regelmäßigen Themenschwerpunkt im Sonntagsblatt bis hin zur online Plattform Solo&Co, die es bereits seit 2006 gibt.

Alle zwei Wochen treffen sich Singles am Freitagabend überregional eine Stunde ganz ungezwungen im Internet zum Single-Small-Talk, um Ideen zu entwickeln, zum Vernetzen und Austauschen. Seit 2019 gibt es das Steiner-Single-Forum. Es ist regional in und um Stein bei Nürnberg verortet, ökumenisch und gehört verschiedenen Gemeinden an. Die Mitglieder treffen sich regelmäßig. Es tut sich also etwas …

Wie wird man eine Single-freundliche Kirche?

Dazu stellt die Theologin Julia Steller klar: „Es geht nicht darum, eine vermeintliche Randgruppe hereinzuholen in den Kreis der „Normalen". Vielmehr ist es normal, verschieden zu sein. Und genau diese Haltung können Kirchengemeinden leben. Die Gemeinschaft ist

doch das Selbstverständnis der Kirche als communio sanctorum. Zu dieser communio zählen eben alle, die Jungen und Alten, die Familien und Singles. Kirchengemeinden haben ein großes Potenzial für Singles, eine tragfähige Gemeinschaft zu sein, in der sie sich zugehörig fühlen und gerne engagieren. Entscheidend ist das gelebte Selbstverständnis".

Pastorin Astrid Eichler wünscht sich „Orte der Zugehörigkeit, Orte, an denen wir Leben miteinander teilen können. Herkömmliche Gemeinden, so wie wir sie im 21. Jahrhundert haben, sind an dieser Stelle weithin überfordert. Und auch ein Singlekreis in der Gemeinde ist nicht die Lösung. Viele Singles tun sich auch schwer, Angebote für Singles wahrzunehmen. Und doch ist es gut, sich mal mit Menschen auszutauschen, die in ähnlicher Lebenssituation sind. Es ist gut, wenn Gemeinden mit Singles ins Gespräch kommen, was fehlt, was helfen könnte. Singles brauchen attraktive Angebote, Zeiten und Orte, bei denen klar ist, es geht nicht ums Verkuppeln. Wir brauchen eine Vielfalt an gemeinschaftlichen Lebensformen. Wir brauchen Gemeinschaft für Gemeinde als Ganzes."

Andrea König vom Forum für Frauen und ihr Pendant Günter Kusch im Amt für Gemeindedienst der Evangelischen Landeskirche legen eine Selbsteinschätzungsüberprüfung nahe, die dabei helfen kann, die Sensibilität und das Bewusstsein dafür zu schärfen, wie eine Single-freundliche Kirche aussehen könnte und bewusst wahrzunehmen, was bereits in der Gemeinde passiert und hervorragend gemacht wird. Dabei können Bereiche ausfindig gemacht werden, deren Weiterentwicklung sich lohnen würde und wo möglicherweise Handlungsbedarf sein könnte.

Kontaktinfo

Dr. Andrea König, 0911 4316 241, Mail: forum-frauen@afg-elkb.de
Günter Kusch, 0911 4316 251, Mail: maennerarbeit@afg-elkb.de

Webseiten

https://www.singlesundkirche.de
https://www.soloundco.net
BR Radiobeitrag: Unter welchen Weihnachtsbaum gehöre ich?
>>> BR Radiobeitrag 12.
https://www.sonntagsblatt.de/singles-kirche-webplattform-evangelisch-elkb
https://www.singlesundkirche.de/gottesdienste-von-und-fuer-singles
https://padlet.com/andreakoenig1/pdr44lw5pctvn91x

Die von König und Kusch angeregte „Selbsteinschätzungsüberprüfung" kann anhand folgender Fragen erfolgen (vgl. https://www.singlesundkirche.de/kirche-und-singles):

- Prägt eine Atmosphäre der Wertschätzung das Miteinander mit den Singles?
  Wie leben wir diese zum Beispiel am Muttertag oder am Valentinstag?
- Welche Angebote gibt es in den Gemeinden, vor Ort, in der Region für Singles,
  die nicht mehr junge Erwachsene, aber auch noch nicht Senior*innen sind?
- Gibt es Singles als Vertreter*innen im Kirchenvorstand oder in anderen Gremien?
- Kommen Singles in Fürbitten vor? Warum nicht?
- Nehmen wir die vielfältigen Lebenssituationen von Singles wahr?
  Auch die Lebenszufriedenheit von Singles? Interessieren wir uns für sie?
- Wie lässt sich in der Verkündigung eine Dominanz traditioneller
  Lebensperspektiven von Familie und Ehe vermeiden,
  die Singles nicht das Gefühl vermittelt „Du bist nicht normal"?
- Gibt es Beispiele in Predigten, bei Andachten und anderen Veranstaltungen,
  die nicht dem traditionellen Ehe- und Familienbild entspringen?
- Was geben wir Singles im mittleren Alter mit auf den Weg?
  Haben wir eine Sensibilität für „verletzende Sprache"?

Sehen wir nach Immanuel-Nazareth, welche Angebote wünschen Sie sich für unsere Gemeinde? Wir sind gespannt auf Ihre Meinung und Ideen, bitte schreiben Sie uns unter redaktion@immanuel-nazareth-kirche.de.

Kristina Gensch und
Barbara Krohne

Vierzehntägiges Videotreffen von „Single it“

Eher durch Zufall las ich kurz vor dem ersten Treffen von „Single it“ und habe mich gleich angesprochen gefühlt und mich gespannt in zoom dazugeschaltet.

Gleich beim ersten Mal waren eine ganze Reihe von Singles mit ganz unterschiedlichem Hintergrund dabei: Geschiedene, Alleinlebende mit oder ohne Kinder – alle mit einem Bezug zu Kirche. Moderiert werden die Treffen von Dr. Andrea König und Günther Kusch vom Amt für Gemeindedienst. Inzwischen kennen wir uns schon ganz gut. Einige sind fast jedes Mal dabei und andere nur sporadisch. Wir reden über ganz verschiedene Themen, wie Urlaub als Single, schöne Unternehmungen in letzter Zeit …, haben auch schon zusammen gekocht, einen Hühnerstall virtuell besucht oder einen Wettbewerb für schönste Ostereier durchgeführt … Wir können miteinander lachen und uns gut austauschen. Wir reden in großen oder auch in kleinen Gruppen. Vor Weihnachten hatten wir zum ersten Mal einen „Deep Talk“, also ein Gespräch über tiefergehende Themen. Da wurde uns die Zeit zu knapp.

Meistens sind wir so ungefähr 20 Personen, aber im Verteiler stehen inzwischen wohl 80 E-Mail-Adressen. Die allermeisten Teilnehmer kommen aus Franken – da könnten die Münchner noch nachziehen. In Stein gibt es sogar eine Extragruppe, die „Steiner-Singles“. Diese bieten auch Veranstaltungen in Präsenz an.

Ich habe mich auch schon in Realität mit einer Teilnehmerin zum Wandern verabredet. Da war es, als würden wir uns schon ewig kennen. Es wäre schön, wenn viele Gemeinden sich bewusst mit diesem Thema beschäftigen würden. Schon allein dadurch wird sich die Sicht in unserer kirchlichen Landschaft verändern. Vielleicht ergibt sich ja auch in München ein Treffen für Singles.

Gesine Clotz

Single-Small-Talk 14-tägig, freitags, 18 Uhr

Wer mitmachen will, schreibt eine Mail an forum-frauen@afg-elkb.de oder an forum-maenner@afg-elkb.de oder meldet sich direkt online an unter www.afg-elkb.de und Veranstaltungen.

Weltgebetstag (WGT)

Weltgebetstag

Freitag, 4. März, 18 Uhr, Nazarethkirche

Zukunftsplan: Hoffnung

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärft Armut und Ungleichheit. Zugleich erschüttert sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden …“

Das Titelbild zum Weltgebetstag 2022 stammt von der britischen Künstlerin Angie Fox und ist eine Stickerei. In ihrem Bild mit dem Titel „I know the plans I have for you“ vereint die Künstlerin verschiedene Symbole für Freiheit, Gerechtigkeit und Gottes Friede und Vergebung.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für diesen Tag. Seit über 100 Jahren macht die WGT-Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. In diesem Jahr haben uns Frauen aus England, Wales und Nordirland Bausteine für die Liturgie vorgeschlagen.

Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Unsere ökumenische Vorbereitungsgruppe hat für Sie einen Gottesdienst, der alle Sinne anspricht, vorbereitet. Anstelle des gemeinsamen Essens danach planen wir englische Probierpäckchen to go.

Christine Heilmeier

Exerzitien im Alltag 2022

„Beherzt leben“

Termine: **dienstags 8. März, 15. März, 22. März, 29. März, 5. April, jeweils von 19.30 Uhr – 20.15 Uhr.**
Ort: **Immanuelkirche**

Teilnahmemöglichkeiten

- Ich halte die Exerzitien für mich allein und bestelle nur das Begleitheft (10 €)
- Ich komme zu den Andachten und bestelle das Begleitheft
- Ich komme nur zu einer /den Andachte(n)

Aus dem Anfangsgebet:

„Gott,
Du wartest auf mich. Sehnsüchtig. Hier bin ich!
Du lockst mich in die Stille. Hier bin ich!
Du berührst mein Innerstes. Hier bin ich!
Bin ich hier? Mein Gott, führ‘ mich in die Begegnung mit Dir!“

Informationen und Anmeldung bei Pfarrerin Christine Heilmeier
und Gemeindereferentin Sr. Katharina Böller

In Zusammenarbeit mit St. Emmeram, St. Klara, St. Rita

Wir suchen noch Helfer*innen

für
- Deutschnachhilfe für Familien/Erwachsene (Deutschkurs/Ausbildung)
- Deutschkurs für Frauen mit/ohne Kinder
- Handarbeit (Stricken, Sticken, Nähen, Schmuck basteln)
- Frauencafé (evtl. gemeinsam mit Handarbeit)
- Bildungspaten für Kinder
- Sport (Tanzen, Yoga, Gymnastik, etc.)
- Fahrdienste

Unterkunft für Geflüchtete in der Max-Proebstl-Straße 4

Treffen mit interessierten Ehrenamtlichen erstmals am **15. März.**
Auskunft bei Andrea Niedermaier,
aniedermaier@diakonie-muc-obb.de
oder Pfarrerin Heilmeier 089 939982-80

- Architekturmodelle des Entwurfsstudios innerhalb des Masterstudiengangs Architektur, Hochschule München
- „Der Einschnitt“ – Künstlerische Vision für ein gemeinschaftsstiftendes Haus von Johannes Volkmann, Nürnberg
- Lego Serious Play, Religious Studies Universität Salzburg

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr und Sonntag von 10 bis 19 Uhr.
Samstag auf Anfrage unter oeffentlichkeitsarbeit@hdkrm.org

Besuch in der Nazarethkirche in Bogenhausen

Montag, 28. März, 18.30 – 20 Uhr
Führung der VHS durch das Haus der Kulturen und Religionen München

Die Idee für ein Haus, in dem Menschen verschiedener Kulturen und Religionen sich begegnen und voneinander lernen können, geht auf Martin Rötting zurück, Professor für interreligiösen Dialog in Salzburg. In unserer Gemeinde sowie bei interreligiösen Gruppen und Glaubensgemeinschaften in München fiel die Idee auf fruchtbaren Boden. Im Juni 2021 startete in der Nazarethkirche eine zunächst einjährige Pilotphase. Wir laden zu einem ersten Kennenlernen ein. Vor der Veranstaltung besteht um 18 Uhr Gelegenheit zur Teilnahme an der „Montagsmeditation“.

Gebührenfrei, Anmeldung bei der VHS erforderlich

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahres 2021/2022

Carla Aoki Greitmann, Johanna Braun, Toni Didié, Anastasia Dzhenzhera, Leilani Enders, Felix Fabry, Keanu Forster, Philipp Günther, Jana Harmsen, Konstantin Heide, Leonie Heister, Claudius Höfelmann, Clemens Höfelmann, Matteo Juhnke, Valerie Juhnke, Mija Kaplan, Klara Kauwertz, Elena Kerschbaum, Leopold Kratzer, Leon Kreft, Hannah Leyherr, Letizia Lucke, Julia Maywald, Linda Ockert, Franziska Peth, Cyril Philipp, Konstantin Pich, Ludwig Reichlmair, Anna Rudy-Schlosser, Sophia Schade, Mara Spreng, Greta von Toll, Sophia Wendland

Konfirmandenfreizeit im Herbst 2021

Liebe Leute,

am 1. März darf ich, Daniel Kuß, für die dann kommenden 30 Monate mein Vikariat bei Ihnen und Euch in Immanuel-Nazareth beginnen. Der Münchner Osten ist mir nicht ganz unbekannt, da ich, gemeinsam mit meiner Frau, seit mittlerweile über 10 Jahren in Obergiesing zu Hause bin. An mein Theologiestudium anschließend, habe ich seit nun vier Jahren als Theologe eines multiprofessionellen Teams bei der Diakonie München in einer Einrichtung gearbeitet, in der mehrfachbelastete Geflüchtete beraten und begleitet werden.

In meiner Freizeit bin ich beim Bikepacking, Yoga, beim Laufen oder Lesen anzutreffen, wobei ich gut zur Ruhe komme. Die Themen, die mich hierbei besonders beschäftigen, sind Feminismus, soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Politik. Persönliche Beziehungen und Gemeinschaft sind für mich unheimlich wichtig genauso wie (Chor-)Musik. Kurz: Ich bin ein großer Fan von vielfältigen Gruppenangeboten. Da freut es mich sehr, zu sehen und hoffentlich bald dann selbst zu erleben, was für großartige Angebote es in der Gemeinde gibt.

Auf das, was mich alles erwartet und wo ich mich einbringen kann – das Gemeindeleben, viele Begegnungen und Gespräche mit Ihnen und Euch, gemeinsam geplante Feste, Veranstaltungen und Projekte und so vieles mehr – freue ich mich schon sehr und bin darauf gespannt, Sie und Euch persönlich kennen zu lernen!

Ihr/Euer Daniel Kuß

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth München, V.i.S.d.P.: Pfarrerin Christine Heilmeier

Redaktion: Erika Behrendt, Kristina Gensch, Christine Heilmeier, Barbara Krohne, Eliphas Nyamogo, Ruth Stark

Satz & Layout: Oliver Wick >> gestaltet Kommunikation | Druck: AktivDruck GmbH, Auflage: 4.000

Dieser Gemeindebrief wurde gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Alle namentlich gezeichneten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder und nicht unbedingt die der Redaktion. Soweit nicht anders vermerkt, stammen Fotos aus privaten Quellen.

Bild S. 5: Pixabay

Nächster Redaktionsschluss: 22.4.2022

Karsamstagslegende

Seine Dornenkrone
Nahmen sie ab
Legten ihn ohne Würde ins Grab.
Als sie gehetzt und müde
Andern Abends wieder zum Grabe kamen
Siehe, da blühte
Aus dem Hügel jenes Dornes Samen.
Und in den Blüten, abendgrau verhüllt
Sang wunderleise
Eine Drossel süß und mild
Eine helle Weise.
Da fühlten sie kaum
Mehr den Tod am Ort
Sahen über Zeit und Raum
Lächelten im hellen Traum
Gingen träumend fort.

Bertolt Brecht

Gottesdienste und Veranstaltungen

Zu unserem gegenseitigen Schutz werden alle Gottesdienste und Veranstaltungen in der Kirche sowie in den Gemeindehäusern nach den jeweils aktuell geltenden Corona-Regeln durchgeführt: Derzeit im Gottesdienst 3 G und bei Veranstaltungen 2 G.
Bitte halten Sie einen entsprechenden Nachweis am Eingang bereit.

MÄRZ 2022					
Sa	5.2. – 4.3.		Ausstellung "Transformationen – Visionen: Von der Nazarethkirche zum Haus der Kulturen und Religionen in München"	Nazareth	
Mi	2.3. – 15.4.		Ausstellung „Erschüttert – Einschläge, die alles ändern“	Immanuel	
Mi	2.3.	19.00	Gottesdienst zur Eröffnung der Ausstellung „Erschüttert – Einschläge, die alles ändern“ mit dem Fotografen Till Mayer	Immanuel	Heilmeier
Fr	4.3.	18.00	Weltgebetstag von Frauen gestaltet, Ökumene	Nazareth	Heilmeier
Sa	5.3.	10.00	Kindersachen-Flohmarkt	Immanuel-Ki.-Garten	
So	6.3.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Immanuel	v. Egloffstein
So	6.3.	18.00	Gottesdienst	Nazareth	v. Egloffstein
Mi	9.3.	19.00	Passion in Wort und Musik: „Nähe und Distanz“	Immanuel	
So	13.3.	10.00	Gottesdienst ☕	Immanuel	Rhinow
So	13.3.	10.00	Kindergottesdienst: Beginn im gemeinsamen Gottesdienst – dann Auszug der Kinder	Immanuel	Heilmeier
So	13.3.	18.00	Gottesdienst mit vox nova	Nazareth	Rhinow
Mi	16.3.	19.00	Passion in Wort und Musik: „Nähe und Distanz“	Immanuel	
Sa	19.3.	20.00	Konzert Gospel'n'Soul	Nazareth	

So	20.3.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Rhinow
So	20.3.	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Nazareth	Rhinow
Mi	23.3.	19.00	Passion in Wort und Musik: „Nähe und Distanz“	Immanuel	
Sa	26.3.		Schwitztag		
So	27.3.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Heilmeier
So	27.3.	10.00	Kindergottesdienst: Beginn im gemeinsamen Gottesdienst – dann Auszug der Kinder	Immanuel	Heilmeier
So	27.3.	18.00	Come Sunday	Nazareth	Heilmeier
Mo	28.3.	18.30	Führung der VHS durch das Haus der Kulturen und Religionen München	Nazareth	
Mi	30.3.	19.00	Passion in Wort und Musik: „Nähe und Distanz“	Immanuel	

APRIL 2022

Sa	2.4.	17.00	Theateraufführung unseres Jugendtheaters "Es kann jeden treffen"	Nazareth	
So	3.4.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Immanuel	v.Egloffstein
So	3.4.	18.00	Gottesdienst	Nazareth	v.Egloffstein
Mi	6.4.	19.00	Passion in Wort und Musik: „Nähe und Distanz“	Immanuel	
So	10.4.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Heilmeier
So	10.4.	10.00	Kindergottesdienst: Beginn im gemeinsamen Gottesdienst – dann Auszug der Kinder	Immanuel	Heilmeier
So	10.4.	18.00	Gottesdienst	Nazareth	Heilmeier

Öffentliche Kirchenvorstandssitzungen, mittwochs 19.30 Uhr
30.3. IMM, 27.4. NAZ, 1.6. IMM

Do	14.4.	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Gründonnerstag)	Immanuel	Heilmeier
Fr	15.4.	10.00	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl	Nazareth	Rhinow
Fr	15.4.	15.00	Musikalische Andacht zur Todesstunde mit der Kantorei	Immanuel	Rhinow
So	17.4.	5.00	Osternachtgottesdienst mit Schola und anschließendem Osterfrühstück	Immanuel	Rhinow
So	17.4.	10.00	Familiengottesdienst	Immanuel	Heilmeier
So	17.4.	18.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Nazareth	Heilmeier
So	24.4.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	v.Egloffstein
So	24.4.	18.00	Gottesdienst	Nazareth	v.Egloffstein
Sa	30.4.	19.00	Konzert und Performance "The Library of Jane Goodall"	Nazareth	

MAI 2022

So	1.5.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Immanuel	Rhinow
So	1.5.	18.00	Come Sunday zum Tag der Arbeit	Nazareth	Rhinow
Mo	2.5. bis 31.5.		Ausstellung „Friedensort" – Kunstprojekt mit Kindern aus der Unterkunft Burgauerstraße	Immanuel	
Mi	4.5.	19.30	Das bunte Kultursofa: Cannabisfreigabe – Potenzial und Risiken	Immanuel	
So	8.5.	10.00	Gottesdienst zur Ausstellung "Friedensort"	Immanuel	Heilmeier
So	8.5.	18.00	Konzert "... ins Offene" mit dem Ensemble Fenice	Nazareth	
Sa	14.5.	11.00	Konfirmation Gruppe 1	Nazareth	Rhinow
Sa	14.5.	15.00	Konfirmation Gruppe 2	Nazareth	Rhinow
So	15.5.	10.00	Konfirmation Gruppe 3	Nazareth	Rhinow

Do	19.5.	16.00	Podiumsdiskussion „Öko-Theologie – die Religionen und ihr Verhältnis zur Natur“	Nazareth	
So	22.5.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Rhinow
Do	26.5.	10.00	Ökumenischer Festgottesdienst (Himmelfahrt)	St. Klara	Rhinow
So	29.5.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Heilmeier
So	29.5.	18.00	Gottesdienst	Nazareth	Heilmeier
			JUNI 2022		
Sa	4.6.	18.00	Musikalische Sommernacht	Immanuel-kirche und Gem.-Saal	
So	5.6.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfingstsonntag)	Immanuel	Heilmeier
So	5.6.	18.00	Come Sunday zum Pfingsttag mit SNAPCAT	Nazareth	Heilmeier

Kindergottesdienst Kirchenkaffee

Schwitztag im März

Am Samstag, den **26. März,** ist es wieder so weit: Zeit für den allseits beliebten Schwitztag der Jugend! Es wird gehackt, gemalert, geputzt und geräumt. Und das alles, wenn Sie möchten, auch bei Ihnen zu Hause! Wenn Sie also auch ein paar wieselflinke Helferinnen und Helfer beschäftigen möchten, die Ihnen beim Frühjahrsputz unter die Arme greifen, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt oder dem Jugendbüro (ejvin@gmx.de) und geben Ihren Auftrag auf. Das alles kostet Sie eine kleine Spende, deren Höhe Sie selbst bestimmen und die in vollem Umfang der Jugendarbeit in unseren Gemeinden zugutekommt.

Ihr Jugendteam

Treff 60 plus

Liebe Seniorinnen und Senioren,

seien Sie herzlich eingeladen zu unserem 14-tägigen Treffen, mittwochs im Gemeindesaal der Immanuelkirche oder der Nazarethkirche. Wie Sie dem Programm entnehmen können, haben wir für jeden Termin einen interessanten Impuls, Vortrag oder eine Aktion geplant. Wir finden darüber hinaus natürlich auch immer ausreichend Zeit, um uns gemeinsam bei Kaffee und Kuchen nett zu unterhalten. Auch neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind immer und sehr gern willkommen!

Sollten Sie einen Fahrdienst benötigen, geben Sie bitte kurz im Pfarramt Bescheid (Tel. 089 93 99 82 60); es gibt für jeden Termin einen Shuttle-Service.

Wir freuen uns auf Sie!

Mittwoch, 2. März,
12-14 Uhr
Aschermittwochsessen im alten Kernhof
Der Kirchenbus fährt um 11.30 Uhr in Immanuel ab und um 11.40 Uhr in Nazareth

Mittwoch, 16. März,
Immanuel, 15-17 Uhr
Das Kreuz – Symbol des Christentums
Pfarrer Rhinow

Mittwoch, 6. April,
Nazareth, 15-17 Uhr
Rätsel und andere Denkspiele
Sibylle Faber

Mittwoch, 20. April
Ferien

Mittwoch, 4. Mai,
Nazareth, 15-17 Uhr
Christi Himmelfahrt
Pfarrerin Heilmeier

Mittwoch, 18. Mai,
Immanuel, 15-17 Uhr
Münchner Glocken ... und ihr Klang
Ralf Müller
Auf den Münchner Glockentürmen hängen Glocken aus acht Jahrhunderten. Auf unserer virtuellen Reise werden wir sowohl kleinere und wenig bekannte, als auch mächtige Geläute kennenlernen.

Wir hören Glocken aus Bronze und Stahl und lernen verschiedene „Läute-Sitten“ kennen.

Vorschau: Mittwoch, 1. Juni, Nazareth, 15-17 Uhr
Unser Kulturgut Wasser – kostbarer als Gold und Edelsteine
Gerd Nowak und Ewald Korber stellen es vor

Bücherverkauf

Leider wurde der Bücherbasar Ende November kurzfristig abgesagt, dennoch stapelten sich die Bücherkisten im Jugendhaus. Also wurden wieder die Computer und Scanner ausgepackt, und es wurde fleißig von Jugendlichen gescannt, ISBNs eingelesen und Pakete mit Büchern vollgepackt. Der Verkauf fiel zwar kleiner aus, war aber trotzdem ein voller Erfolg. Am Ende wurden 2.828 € für die Jugendarbeit eingenommen und davon haben wir 1.414 € an Brot für die Welt gespendet. Danke an alle, die so unermüdlich beim Verkauf mitgeholfen haben. Ihr seid super!

Weihnachtsfeier 2021 und ein neues Juko

Dieses Jahr hat die Weihnachtsfeier der Jugend, leider durch Corona eingeschränkt, aber dennoch in Präsenz in der Immanuelkirche stattgefunden. Wir haben zusammen eine sehr schöne Andacht gefeiert, Weihnachtslieder gesungen und einen Jahresrückblick über das zurückliegende gemeinsame Jahr, voll mit verschiedenen Aktionen, angeschaut. Von Freizeiten, Konfiunterricht und Arbeit in der Gemeinde war alles dabei. Anschließend konnten wir draußen unter Pavillons noch Plätzchen, Punsch und nettes Beisammensein genießen.

Das neue Juko-Team: Malin Westermayer, Lenja Stark, Nils Harmsen (nicht im Bild) und Emil Spreng

Außerdem haben wir an diesem Abend unser neues Jugendkoordinationsteam (JUKO) gewählt: Herzlichen Glückwunsch an Malin Westermayer, Lenja Stark, Nils Harmsen und Emil Spreng! Wir wünschen euch gutes Gelingen und viel Spaß!

Unsere Weihnachtsfeier war für alle ein sehr angenehmer Abschluss für das ereignisreiche Jahr 2021.

Eine neue Couch fürs Jugendhaus

Es ist an der Zeit: Der Jugendkeller braucht eine neue Couch. Unser Sofa ist in die Jahre gekommen, es ist durchgesessen und löst sich stellenweise auf. Deshalb suchen wir einen Ersatz mit den folgenden Maßen: ca. 320 cm breit und 250 cm tief. Wenn man davorsteht, sollte sich die Biegung auf der rechten Seite befinden. Wenn Sie eine passende Couch übrighaben oder jemanden kennen, der genau so ein Sofa loswerden will, dann melden Sie sich gerne per Mail im Jugendbüro (ejvin@gmx.de). Vielen Dank!

Sommerfreizeit 2022

Juhu! Wir fahren endlich wieder in den Süden! Vom **26. August bis zum 9. September** geht es an die Ardèche in den Süden Frankreichs. Unser Camp liegt direkt am Ufer der Ardèche und nur wenige Minuten vom Zentrum von Vallon-Pont-d'Arc entfernt. Das Leitungsteam freut sich auf viele Teilnehmende zwischen 13 und 17 Jahren mit Lust auf zwei Wochen voller Spaß und Action. Die Ausschreibung mit weiteren Infos und den Weg zur Anmeldung gibt es auf der Jugendseite der Immanuel-Nazareth-Homepage. Der Anmeldeschluss ist der **25. April.** Seid dabei! Wir freuen uns auf euch!

Emil Spreng, Malin Westermayer
und Caroline Nieder-Müller

REGELMÄSSIGE GRUPPENTERMINE

Do. 19 Uhr
IMM: Donnerstagstreff
Jugendhaus

Fr. 19 Uhr
Vaterunserkirche: VUKs
n.V. Jugendkeller

Kinderzeltlager Plößberg

Endlich soll es wieder möglich sein: das beliebte Kinderzeltlager in Plößberg! In der ersten Woche der Pfingstferien, **vom 4. bis 10. Juni,** findet es in Plößberg in der Oberpfalz statt. Die Freizeit ist für alle Kinder von acht bis einschließlich zwölf Jahren gedacht und wird, wie gewohnt, auch von geschulten Jugendlichen aus unserer Gemeinde begleitet. Anmeldemöglichkeiten und weitere Infos gibt es ab sofort auf unserer Homepage.

Diakon Johannes Beck

Mini-Club

Ein herzliches Dankeschön geht an Bianca Keller, die drei Jahre lang mit viel Elan und großem Engagement gleich zwei Mini-Club Gruppen in unserer Gemeinde organisiert und geleitet hat: die Eltern-Kind-Gruppe mit Babys von 2 – 8 Monaten und die Gruppe mit den älteren Kindern bis 3 Jahre! Wir lassen sie ungern ziehen.

Vielleicht finden sich interessierte Mütter oder Väter, die neue Gruppen ins Leben rufen möchten? Bitte wenden Sie sich an Frau Pfarrerin Heilmeier für weitere Informationen und Absprachen.

Ein Friedensort

Kunstprojekt mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Burgauer Straße und dem Kunsttherapeutenteam der Barbos-Stiftung

Vom 2. bis 31. Mai
in der Immanuelkirche

Unter dem Motto: „Frieden, was ist das?“ entstanden mit 12 Kindern der Einrichtung während eines warmen Samstags im Sommer viele große und kleine Häuser aus Papier, Naturmaterialien, Schachteln, Kleister und Farbe.

Am Ende der Bauphase wurden alle Häuser zu einem Friedensort zusammengestellt und jedes Kind konnte zu seinem Haus eine Geschichte erzählen.

Es waren Traum- und Phantasiehäuser, die entstanden, aber auch Erinnerungshäuser aus der verlassenen Heimat.

Bis zur eigentlichen ersten Ausstellung auf dem Werkgelände des Ostbahnhofs wurde immer wieder am eigenen Haus gebaut, verschönert und erweitert. In der Immanuelkirche wird der Friedensort nun noch ein weiteres Mal aufgebaut und lädt alle Besucher*innen zum Betrachten, Bewundern und Nachdenken ein.

REGELMÄSSIGE GRUPPENTERMINE FÜR KINDER

Do. 16.15 – 16.45 Uhr
NAZ: MINI-SINGERS
Kinderchor (3 – 6 Jahre),
Antonia Schick-Spielkamp, 8 € pro Monat
Anmeldung: aspielkamp@web.de

Do. 16.50 – 17.30 Uhr
NAZ: MAXI-SINGERS
Kinderchor, Antonia Schick-Spielkamp,
8 € pro Monat
Anmeldung: aspielkamp@web.de

„Es kann jeden treffen“

Samstag, 2. April, 17 Uhr
Nazarethkirche

Unter diesem Titel bringen sechs Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 unter der Regie von Karen Jens ihr selbstgeschriebenes Stück auf die Bühne.

Gestartet sind sie mit der Frage: „Was bewegt die älteren Kinder und Jugendlichen? Wie ist ihr Blick auf die Zukunft, was sind ihre Träume und ihre Ängste?“

In einem spannenden und kreativen Prozess haben sie im Laufe der letzten Monate ihre ganz eigene Welt entworfen. Angefangen mit den Charakteren, über die einzelnen Szenen, die Bühne, die Kostüme, die Musik und alle weiteren Theaterelemente ist aus dem Nichts ein überraschendes Theaterstück entstanden.

Die größte Kraft und der besondere Zauber liegt in der wunderbaren gemeinsamen Energie, mit der die sechs Darsteller*innen dieses Stück entwickelt haben.

Lassen Sie sich überraschen!

Karen Jens

Come Sunday

Nach einer schweren Zeit für das Singen in der Gemeinde kommt Come Sunday mit frischen Ideen und neuen Melodien zurück in die Nazarethkirche.

Während im März noch um die Feiertage „herumgeplant“ werden muss, nimmt die Reihe ab Mai wieder ihren gewohnten Rhythmus zum ersten Sonntag im Monat auf. Die musikalischen Planungen mit Chören, Bands und Solist*innen laufen auf Hochtouren. Nähere Informationen zum Programm und zu den Inhalten stehen demnächst auf der Gemeindewebsite für Sie zur Verfügung!

Sonntag, 27. März, 18 Uhr
Sonntag, 1. Mai, 18 Uhr

Grüße von der Orgelbank

Liebe Gemeinde,

ich war zwar nie so richtig weg, aber nachdem ich seit Anfang Januar auch wieder unsere beiden Orgeln spiele und der Jahreswechsel eine gewisse Zäsur darstellt, möchte ich nach meinem Praxisjahr an St. Markus einmal freundlich Guten Tag in Immanuel-Nazareth sagen!

In meiner Zeit im Dekanat München Mitte herrschten zwar nie normale Arbeitsbedingungen, aber durch eine schöne Teamarbeit und viel kreativen Spielraum war es doch eine wertvolle Zeit.

Mit neuen Einblicken und angebrochenen Innovationsprojekten im Rücken sehe ich gespannt auf die großen Herausforderungen, vor denen wir in der Kirchenmusik heute stehen. Ob es um Profanes geht, wie den stetigen Kampf gegen den Schimmel in den Orgeln, oder um Geistreiches, wie sich als spirituell-kulturelles Unternehmen weiter zu vernetzen und das Angebot zu stärken: Zeit die Ärmel hochzukrempeln! Kommen Sie in unsere Gottesdienste und in die Chöre, stimmen Sie ein, füllen Sie unsere Formate mit Leben und helfen Sie mit! Die Kirchenmusik braucht Ihre Tatkraft, Offenheit und unseren Mut! Meine Kolleg*innen aus den Chören und ich freuen uns auf Sie!

Herzlich von Orgelbank und Notenpult
Christian Seidler

Musik im Gottesdienst

Bei Drucklegung des Gemeindebriefs ist der Probenbetrieb unserer Ensembles noch sehr behindert von den offiziellen Vorgaben, und das Planen für alle Verantwortlichen gleicht leider einmal mehr einem Blick in die Glaskugel. In der Hoffnung, dass sich die Lage zum Positiven entwickelt, sind Gottesdienste mit der Kantorei am Karfreitag in Immanuel, in der Osternacht und an Christi Himmelfahrt in St. Klara geplant.

Für Karfreitag ist Musik aus der Barockzeit in Vorbereitung. Das genaue Programm wird in diesem Jahr erst kurzfristig bekannt gegeben, da für verschiedene Pandemiesituationen verschiedene Varianten in Vorbereitung sind.

Auch bei weiteren Gottesdienstgestaltungen ist in diesem Frühjahr mit kleinen Überraschungen zu rechnen. Solange die Pandemie den Konzertbetrieben in der Stadt im Weg steht, kommen immer wieder kurzfristige Angebote für Gottesdienstgestaltungen auf uns zu.

Der Newsletter aus dem Pfarramt hält Sie darüber auf dem Laufenden!

Das bunte Kultursofa

Cannabisfreigabe – Potenzial und Risiken

Im Mai wird sich das Bunte Kultursofa dem umstrittenen Thema Cannabis widmen. Gerade, weil Potenzial und Risiken eine solch große Bandbreite abdecken, sind Ansichten und Äußerungen in der Öffentlichkeit häufig sehr emotional.

Unter dem Slogan „Lust oder Last" werden bekennende Befürworter einer Legalisierung mit kritischen Betrachtern dieser geplanten Reform diskutieren. Neben medizinischen Fakten wird insbesondere auch auf politische Aspekte und deren Konsequenzen eingegangen.

Das Team des bunten Kultursofas lädt Sie herzlich am **4. Mai um 19.30 Uhr in die Immanuelkirche** ein. Wir freuen uns im Anschluss an die Podiumsdiskussion über Fragen an die Expert*innen und eine lebhafte Diskussion.

REGELMÄSSIGE GRUPPENTERMINE

Mo. 19.30 Uhr, IMM:
Kantorei, Christian Seidler,
seidler@immanuel-nazareth-kirche.de

Mo. 20 Uhr, NAZ:
Gospelchor CHORnetto, Dora Drexel,
info@chornetto.info

Di. 19 Uhr, NAZ:
Gospel 'n' Soul, Svenja Fischer,
info@gospel-n-soul.de

Do. 20 Uhr, IMM:
Posaunenchor, Edoardo Pirozzi,
edoardopirozzi@gmx.de

Ausstellung erschüttert – Einschläge, die alles ändern

In Zusammenarbeit mit der Hilfsorganisation Handicap International (HI) zeigen wir vom **2. März bis zum 15. April** die Ausstellung „Erschüttert – Einschläge, die alles ändern“ des Fotojournalisten Till Mayer in der Immanuelkirche.

Auf insgesamt 20 großen Roll-Up-Displays werden Menschen porträtiert, die eines gemeinsam haben: Ihre Leben wurden durch den Krieg oder gewaltsame Konflikte erschüttert. Da ist der Bauer aus dem Kongo. Die Explosion einer Granate reißt sein Bein ab und die Familie in den Tod. Die alte Frau aus der Ostukraine aus dem Dorf nahe der Frontlinie, in dem fast nur noch Greise geblieben sind. Oder das Mädchen im Irak, das ein Bein, den Bruder, die Mutter verliert, weil ihre Heimat Mossul durch Bomben erschüttert und mit Sprengsätzen verseucht wurde.

Mutmacher trotz Schicksalsschlägen

Die Explosionen von Bomben und Granaten erschüttern ein Leben lang. Weil Beine und Arme nicht nachwachsen können, geliebte Menschen nicht wiederkehren. Weil die Zeit eben nicht alle Wunden heilt, wenn die Seele tief verletzt ist. Also wieder nur traurige Geschichten aus einer chaotischen und grausamen Welt? Nein. Denn trotz ihrer Schicksalsschläge sind sie nicht selten Mutmacher. Und Mahner gegen den Einsatz von Explosivwaffen in bevölkerten Gebieten.

Kampagne „Stop Bombing Civilians“ von Handicap International

Die Wanderausstellung unterstützt die Kampagne „Stop Bombing Civilians“ der gemeinnützigen Hilfsorganisation Handicap International. Diese kämpft gegen den Einsatz von Explosivwaffen in bevölkerten Gebieten. Till Mayer, der Autor und Fotograf, berichtet seit vielen Jahren über Menschen mit Behinderung in Konflikten und Kriegen.

Zur **Ausstellungseröffnung** in der Passionsandacht **am Aschermittwoch, 2. März um 19 Uhr** wird Till Mayer über seine Arbeit berichten.

Christine Heilmeier

Taufen

Otto Holländer
Luca Wegmann
Imogen von Loeper

Beerdigungen

Manfred Mayer, 86 Jahre
Kurt Schobel, 91 Jahre
Roswitha Schubert, 74 Jahre
Gisela Koncz, 83 Jahre
Dorothea Schätzel, 90 Jahre
Karl-Heinz Töpfer, 79 Jahre
Irene Schnabel-Schulz, 85 Jahre
Gonda Schütz, 82 Jahre
Gerhard Braune, 87 Jahre
Christine Raber, 83 Jahre
Georg Hanisch, 63 Jahre

Aus der Vaterunserkirche

Der Eingangsbereich der Kirche soll schöner werden

Das Fundraising-Team der Gemeinde hat sich überlegt, wie der Eingangsbereich der Kirche attraktiver gestaltet werden kann. Hauptaugenmerk liegt zunächst auf dem Windfang, in dem bisher Gemeindebriefe, Handzettel und Faltblätter zum Mitnehmen auslagen. An der einen Wandseite soll ein von Gemeindegliedern gestaltetes Vaterunser, auf der gegenüberliegenden Seite Farbtafeln angebracht werden, mit denen die 7 Bitten des Vaterunsers aus der eigenen Kinderkirche aufgegriffen werden. Damit soll die enge Verbundenheit mit dem Vaterunser bereits beim Eintritt in die Kirche verdeutlicht werden. Wer mitmachen möchte, sucht sich von den noch nicht vergebenen Worten aus dem Vaterunser „sein" Wort aus und gestaltet es nach eigenen Vorstellungen auf einem Blatt Papier. Dieser Gestaltungsvorschlag wird an das Fundraising-Team eingereicht. Daraus wird ein fortlaufender Text für das Vaterunser gestaltet, der wiederum auf die Wandfläche übertragen werden soll. Mit der Aktion **„Ihr Wort zählt"** und einer Spende von 25 € für jedes Wort, wird das nötige Geld für das Vorhaben eingeworben. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Born, 089 6423236.

Manfred Guggenberger

Wussten Sie, dass …

im vergangenen Jahr 7.220,95 Euro für Brot für die Welt in Immanuel-Nazareth gesammelt wurde? Damit helfen Sie den Menschen den Folgen der Klimaveränderung und Klimakatastrophe in Ländern des globalen Südens zu begegnen. Mit den Spenden des vergangenen Jahres werden insbesondere Projekte in Simbabwe, Kambodscha, Sambia und Bolivien unterstützt. Ausführliche Berichte dazu finden Sie unter www.brot-fuer-die-welt.de.

Aber auch unsere Partnergemeinden in Tansania, Kijombe und Mambegu, erleben den Klimawandel hautnah. Üblicherweise setzt der Regen im Oktober ein, das tat er auch, so wurde gepflanzt. Keiner ahnte, dass dem kein Regen mehr folgen würde und so das wertvolle Saatgut vertrocknete. Endlich kamen im neuen Jahr die erwarteten Regenfälle, heftig auf den vollkommen ausgetrockneten Boden – ob die verbleibende Ernte fürs Jahr 2022 reichen wird, können alle nur hoffen. Für unsere Partner freuen wir uns über Ihre Unterstützung in 2021 in Höhe von 7.104,64 Euro, die wie immer direkt den Kindern und Jugendlichen für Schul- und Berufsausbildung zukommen.

Weitere aktuelle Informationen und Bilder zu Kijombe und Mambegu finden Sie in Kürze auf der Homepage unserer Gemeinde.

Barbara Krohne

Evang.-Luth. Pfarramt Immanuel-Nazareth

Allensteiner Str. 7, 81929 München, 089 93 99 82 -60, Fax: -61
www.immanuel-nazareth-kirche.de

Pfarramt:
Andrea Böltl, Christiane Rehm, pfarramt@immanuel-nazareth-kirche.de
Telefonische Erreichbarkeit: Mo, Mi, Do, Fr 9 – 12 Uhr, Parteiverkehr: Mi 9 – 12 Uhr

Pfarrer Markus Rhinow, 089 93 99 82-60, rhinow@immanuel-nazareth-kirche.de

Pfarrerin Christine Heilmeier, 089 93 99 82-80, christine.heilmeier@elkb.de

Diakon Johannes Beck, 089 26 21 84 49, johannes.beck@elkb.de

Kantor Christian Seidler, 01575 110 94 85, seidler@immanuel-nazareth-kirche.de

Vikar Daniel Kuß, 0151 74 37 22 73, daniel.kuss@elkb.de

Kirchenvorstand
Vertrauensperson: Arno Hartung, 0171 48 20 143, arno.hartung@gmx.de
Stellvertreterin: Michaela Kalenberg, 089 355 292, michaela@kalenberg-muenchen.de

Gemeindezentren
Immanuel: Allensteiner Str. 7, 81929 München
Nazareth: Barbarossastr. 3, 81677 München

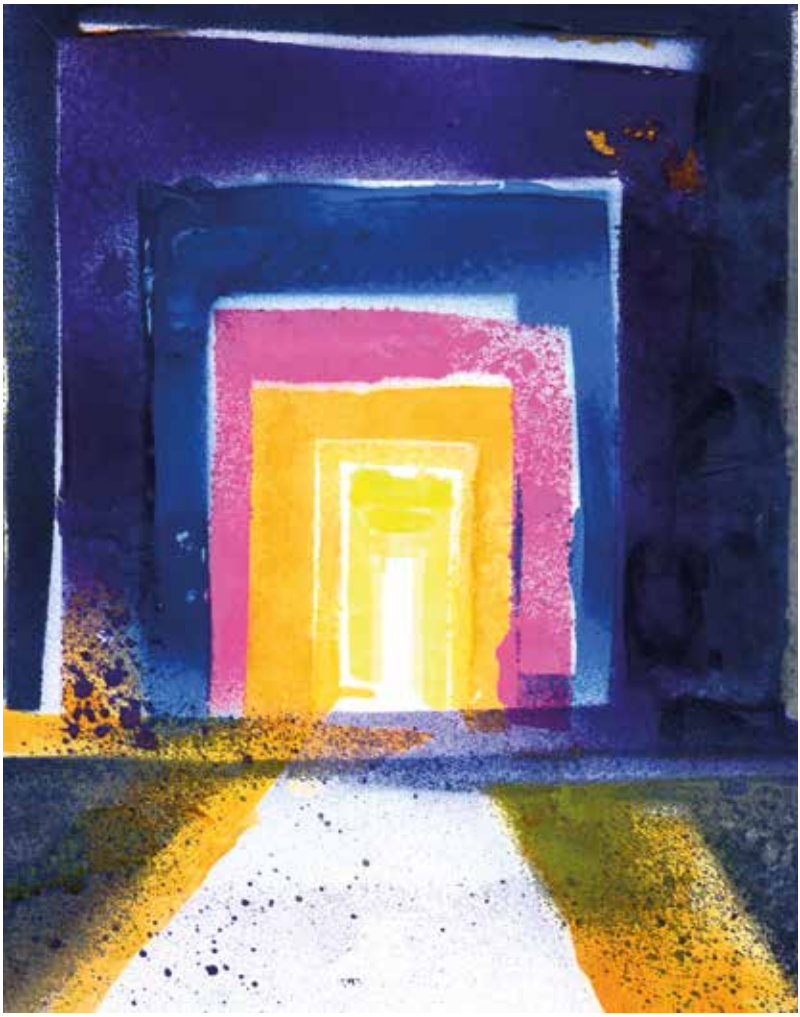
Mesner*in / Hausmeister*in
Immanuel: Markus Zengler, 0170 386 65 09 (Di. dienstfrei)
markuszengler@immanuel-nazareth-kirche.de
Nazareth: Chrysoula Tzatzana, 0176 20 99 95 09 (Mo. dienstfrei)
chrysoulatzatzana@immanuel-nazareth-kirche.de

Kindergärten
Evangelischer Immanuel-Kindergarten:
Burgauerstr. 58, 81929 München, Leitung: Diakonin Kerstin Beck, 089 950 94 79 20
immanuel-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de
Evangelischer Nazareth-Kindergarten:
Barbarossastr. 3, 81677 München, Leitung: Diakonin Kerstin Beck, 089 688 54 33
nazareth-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de

Diakoniestation
Ambulanter Pflegedienst, Allensteiner Str. 5, 81929 München
Leitung: Marie-Christin Kiwatrowski, 089 930 94 80,
diakonie@immanuel-nazareth-kirche.de, www.diakonie-immanuel.de

Nachbarschaftshilfe
Anfragen über die Diakoniestation

Spendenkonto Kirchengemeinde
Immanuel-Nazareth IBAN: DE52 7015 0000 1002 6440 01



Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

Frohe Ostern!